



BRENNPUNKT

**Gemeindezeitung der Evangelischen
Freikirche ECCLESIA Bielefeld**

März - April 2009



Gott schuf auch die Jahreszeiten

Termine & Informationen

- Am Dienstag, den 03.03.09 ist Gemeindeversammlung um 19.30 Uhr Einladungen liegen im Foyer aus. Bitte kommt zahlreich!
Vom 25. Bis 28.03.09 findet die ECCLESIA-Leitertagung in Frielendorf (bei Homberg/Efze) statt.
- Am 10.04.09 - Karfreitagsgottesdienst, es wird auch ein Kindergottesdienst angeboten.
- Am 12.03.09 ist Ostergottesdienst
- Für den Gästegottesdienst am 12.04.09 ist es wieder erforderlich, dass Wurst, Käse, Marmelade, Müsli, Nutella u.a.m. mitgebracht werden und zwar so viel, dass es für die zahlreichen Gäste auch ausreicht.

- das schon seit einiger Zeit unserer Gemeinde zugehörige ältere Ehepaar Rudolf und Marianne Mielke ist auch mit Beginn des Jahres 2009 in unserer Adressliste mit aufgenommen worden - auf eigenen Wunsch, versteht sich.

Da zum Zeitpunkt der Listenausgabe ihre Festnetz-Tel.-Nr. noch nicht feststand, reiche ich Euch diese hiermit nach. Bitte notiert handschriftlich in Eurer Adressliste folgende Tel.-Nr. der beiden:

0521/9883586

- Gertraut Riekert sucht eine Wohnung - die sollte im Erdgeschoss liegen und 2 Zimmer, Küche, Bad haben - möglichst in Bielefeld Mitte

Impuls

Liebe Geschwister

Im 1. Korinther-Brief, Kap. 13, schreibt Paulus, dass unser Wissen und Erkenntnis Stückwerk sind.

Ich glaube, wer das im Herzen begriffen hat, in dem Menschen hat die Liebe Gottes viel Raum gefunden.

Das merkt man am ehesten, wenn es einmal in Gesprächen um christliche Erkenntnisfragen geht. Man erlebt dann auch bei unterschiedlichsten Standpunkten eine rücksichtsvolle Atmosphäre.

Auf das uns so ein Verhalten möglichst immer gelingt.

Euer Jürgen Haaf

Das Evangelium - eine Bringschuld

„Herr Jesus, hilf!“... müsste eigentlich in all den BFP-Genieinden gebetet werden, die laut letzter Statistik unseres Bundes zu denen gehörten, die keine oder kaum Bekehrungen verzeichnen konnten.

Mensehen, die von der guten Nachricht Jesu Christi noch nichts wissen, brauchen dringend der Hilfe. Stimmt! Doch die Bibel spricht gerade solcherart Hilfsbedürftige zunächst frei: Wie sollen sie nun den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie aber sollen sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben?

Wie aber sollen sie hören ohne einen Verkündiger? (Rö 10, 14).

Damit wird die Reihenfolge der Bedürftigen klar. Zeugen der Guten Nachricht können nur Christen sein. Sie haben den Glauben an Jesus geschenkt bekommen. Blockieren diese jedoch die Multiplikation des Evangeliums, sind sie in einer sehr bedürftigen Situation. Sie brauchen dringend Gottes Hilfe! Und deshalb den Gebetsruf: „Herr Jesus, hilf!“

Ein aufrüttelndes Erlebnis

Meine jüngste Tochter Tabitha war

etwa fünf Jahre alt, als sie mir mit ihrem Kassettenrekorder immer wieder eine Passage eines Hörspiels vorspielte. Als Bettgeschichte hatte sie die beeindruckende Biographie von Chinamissionar Hudson Taylor auf Kasette bekommen. Darin gab es ein Gespräch zwischen Hudson und einem alten Chinesen, in der er die Gute Nachricht von Jesus weitergab. Der alte Chinese reagierte total erfreut und stellte dann die entscheidende Frage: „Wie lange wisst ihr das schon?“ Hudson antwortete: „Seit Hunderten von Jahren.“ Und dann kam die aufrüttelnde zweite Frage: „Aber warum habt ihr unserem Volk dies nicht früher erzählt?“ Tabithas Fazit kurz und bündig: „Papa, wir müssen zu den Menschen, die von Jesus noch nichts wissen!“

Offenbarungseid

In der Finanzwelt ist dies ein fester Begriff. Der Offenbarungseid ist dann fällig, wenn wir unsere Schuldner nicht mehr bedienen können und sie ihre Forderung eintreiben. Der Konkurs wird zur letzten Rettung, alle Forderungen loszuwerden.

Doch ohne Kläger gibt es keinen Verklagten, So fordern in unserem Land die wenigsten Menschen von den Christen die Schuld ein, ihnen das Evangelium zu verkünden.

Doch die Christen wissen ganz genau, dass sie den Menschen die Gute Nachricht schuldig sind. Wer diese Schuld wider besseres Wissen nicht bedient, müsste geistlich gesehen auch einen Offenbarungseid leisten. Die defizitären Inhalte müssen dabei offengelegt werden.

Offenlegung

- Wir waren dem Missionsbefehl gegenüber ungehorsam.
- Unsere Nächstenliebe hat sich in Gleichgültigkeit verwandelt.
- Wir sind schuldig, weil wir nicht um die Missionskraft des Heiligen Geistes gebetet haben.
- Wir haben uns hinter fruchtlosen Gemeindeprogrammen versteckt.
- Wir hatten Menschenfurcht, hin zu gehen und erwarteten zugleich von den entkirchlichten Mitmenschen den Mut, zu uns zu kommen.

Veränderung wagen

Der private Konkurs dauert nach unserer Rechtsprechung sieben Jahre. Jahre äußerster Bescheidenheit werden uns abverlangt. Gewinne darüber hinaus werden uns weggenommen.

Doch jede Gemeinde kann in einem Moment Veränderung wagen. Dabei geht es nur

sekundär um kreative Programme, wie wir unsere Mitmenschen besser mit dem Evangelium erreichen können. Vielmehr geht es um Fasten- und Gebetszeiten, in denen wir die Schätze, die allerdings in Christus verborgen sind, suchen, heben und uns zu eigen machen. Diese Schätze sind die Kraft und das Feuer der Weitergabe des Evangeliums, die allein durch den Heiligen Geist bewirkt werden. Haben wir diese Schätze zu den unseren gemacht,

können wir gar nicht anders, als evangelistisch leben. Die Hilfe Jesu ist uns dafür garantiert!

»www.ellssel-medien.de«

»www.cctostedt.de«

Von Ingolf Eißel,

Pastor des Christus Centrums Tostedt, ist Präses des BFP und Vorsitzender der europäischen Pfingstbewegungen



ProChrist
Zweifeln und Staunen.

Vom Zweifeln zum Staunen

Acht Abende vom 29. März bis 5. April 2009 sind die Chance, dass Menschen über und mit Gott ins Gespräch kommen. Das Motto: Zweifeln und Staunen. Tatsächlich bezweifeln ja viele Menschen, ob es Gott gibt oder ob er sich wirklich um sie persönlich kümmert. Wir möchten sie mit diesen Zweifeln nicht alleine lassen, sondern mithelfen, dass Menschen in der Begegnung mit Gott vom Zweifeln zum Staunen kommen.

- ProChrist 2009 – das ist eine europaweite Bewegung von Christen aus unterschiedlichen Gemeinden. Sie haben eins gemeinsam: den Wunsch, Menschen in die Nähe Gottes zu führen.

- ProChrist 2009 – das ist eine Veranstaltungsreihe vom 29. März – 5. April 2009. Aus der Chemnitz Arena in Chemnitz werden die Abendveranstaltungen an über 1.000 Orte in Deutschland, Österreich und der Schweiz und in über 15 weitere Länder Europas übertragen.

- ProChrist 2009 – will Menschen einladen, auf dem Weg zwischen Zweifeln und Staunen den christlichen Glauben zu entdecken.

- ProChrist 2009 – hilft uns, mit anderen Menschen über Gott ins Gespräch zu kommen und sie zu einer Veranstaltung einzuladen, bei der die Botschaft der Bibel verständlich erklärt und auf den Punkt gebracht wird.

ProChrist 2009 findet vom 29. März – 5. April 2009 jeweils ab 19:30 Uhr auch bei uns in der Gemeinde statt!

Wir brauchen viele, die engagiert mithelfen und diese Veranstaltung zu ihrer Veranstaltung machen. **Schön, wenn auch Du mit dabei bist. Wir brauchen Dich!**

Nähere Informationen gibt's hierzu bei Markus Merk oder im Internet unter www.prochrist.org bzw. www.bielefeld.prochrist2009.de.

Euer Eric Jürgens

ProChrist/ ProChrist für Kids Deutschland/ International

Ulrich Parzany (Text von ProChrist übernommen)

Wir beten für Ulrich Parzany: Jetzt ist die Zeit, wo die ProChrist-Predigten fertig gestellt werden. Es gibt so vieles zu bedenken, damit alle Zuhörer in Stadt und Land, in Deutschland und Europa, Jung und Alt, Christen und Noch-Nicht-Christen angesprochen werden. Beten sie, damit Gottes Geist in und durch ihn wirkt. Beten Sie für Bewahrung und Gesundheit, für Freude und Schutz.

Chemnitz (Text von ProChrist übernommen)

Bitte beten Sie für Chemnitz. Die 1000köpfige Mitarbeiterschaft ist gut aufgestellt. Sie möchten gute Gastgeber und eine Stadt mit geistlicher Ausstrahlung sein. Erbitten Sie Gottes guten Geist für die Zusammenarbeit aller Beteiligten, für das Gottesdienstprogramm und das Rahmenprogramm. Beten Sie bitte für Ulrich Parzany, Jürgen Werth, Klaus Rudolph und alle am Programm beteiligten. Beten Sie bitte für die Mitarbeiter der Chemnitz-Arena, die Stadt-Repräsentanten und die Pressearbeit unter Leitung von Thomas Brand. Beten Sie bitte auch für die Übertragungstechnik und die Techniker an den Veranstaltungsorten.

Wir sind dankbar für die Mitarbeiter, die sich unermüdlich für die Kinder eingesetzt haben. Unser Herr hat sie motiviert und mit Liebe, Ideen und pädagogischem Feingefühl ausgestattet. Wir beten für die Kinder bei ProChrist für Kids! Dass die Veranstaltung in den Kindern an allen Orten tiefe geistliche Spuren hinterlässt und sie gerne auch ihre Freunde dazu einladen.

Alle anderen Veranstaltungsorte

Betet auch für die anderen deutschen sowie ausländischen Veranstaltungsorte.

ProChrist international (Text von ProChrist übernommen)

Wir beten für die Suche und Auswahl der Dolmetscher und Abschreiber. Fachliches Können und evangelistische Zielsetzung sind wichtige Kriterien. Beten Sie bitte auch für Christoph Veit, der die Organisation mit den europäischen Partnern zu bewältigen hat.

ProChrist/ ProChrist für Kids Bielefeld

Mitarbeiter

Betet für die Mitarbeiter. Dass genügend Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Dass die Mitarbeiter mit Gottes Hilfe ihre jeweiligen Aufgaben gut bewältigen können. Dass niemand überfordert wird. Dass sie die Liebe Gottes an die Gäste weitergeben können.

Räumlichkeiten

Betet für die Räumlichkeiten. Dass genügend Platz zur Verfügung steht. Dass keine Probleme mit den Räumen, welcher Art auch immer, auftreten. Dass die Räume auch voll (Menschen) werden.

Technik

Betet für die Technik. Dass die Satellitenübertragung reibungslos funktioniert. Dass es keine Technikausfälle, Video, Beamer, Ton, Lautsprecher, Licht, Heizung (...) gibt. Dass die Techniker schnell Lösungen finden, sollte doch etwas passieren.

Menschen/ Kinder/ Eltern

Betet für die Menschen, ob groß oder klein, die wir erreichen wollen. Dass viele kommen. Dass sie sich in den Gemeinden wohl fühlen, sich angenommen fühlen. Dass sie die Liebe Gottes spüren. Dass sie Klarheit darüber gewinnen, sich für Jesus zu entscheiden. Dass viele diese Entscheidung treffen. Dass sie danach einen guten Platz in einer der Gemeinden finden. Dass sie geistliche Familien finden und in ihnen eingebunden werden.

Andere Veranstaltungsorte in Bielefeld

Betet für die anderen Veranstaltungsorte in Bielefeld.

- Evangelische Freikirche IMMANUEL
 - Evangelische Pauluskirche
 - Freie Christengemeinde
 - Landeskirchliche Gemeinschaft
 - Marcel Bohnenkamp (Bahnhofsmision)
 - Evangelische Freikirchliche Gemeinden (Baptisten) Sennestadt
-

Philippinen News

Christian und Adela Wagner hatten eine Versammlung mit den Gemeindemitgliedern in Bukidnon, die zu dem Volksstamm der Matisalug gehören. Sie teilen mit, das ein Alphabetisierungsprogramm am wichtigsten für sie wäre. Eine Gruppe von 12 Erwachsenen sollen jeden Sonntag etwa 4 Stunden Unterricht im Lesen bekommen, bis sie im Stande sind die Matigsalog oder Cebuano Bibel zu lesen. Sie haben jetzt einen Lehrer aus dem Ort in Bukidnon in Aussicht mit dem Adela und Christian noch eine Probeunterrichtsstunde machen möchten. Außerdem sind sie dabei das richtige Lehrmaterial in Matigsalog und Cebuano auszusuchen. Sie wollen die Kosten möglichst niedrig halten und erwarten, dass die Lehrmaterialkosten den größten Teil der Ausgaben ausmachen werden. Für 12 Erwachsene kommt da schon einiges an Material zusammen. Sie wären natürlich über jede Unterstützung und Hilfe sehr dankbar, denn ihr Gebet ist, dass alle das Wort Gottes in ihrer eigenen Sprache lesen können.

Mit den Bautätigkeiten für die Erweiterung des Gemeindehauses in Bucana wird voraussichtlich Ende Februar begonnen. Bitte betet für das Gelingen und dass keine Unfälle passieren.

Es grüßen Euch herzlichst Adela und Christian Wagner

Eure Illona Seiffert



Herr, warum hast du mich lieben heißen?

Herr, warum hast Du mir befohlen, alle meine Menschenbrüder zu lieben?

Ich habe es versucht, aber erschrocken kehre ich zu Dir zurück...

Herr, ich war so ruhig bei mir, ich hatte mich eingerichtet, ich hatte es mit wohnlich gemacht.

Mein Inneres war in Ordnung, und ich fühlte mich wohl.

Ich war allein, aber im Einklang mit mir selbst.

Sicher vor Wind, Regen und Schmutz.

Ich wäre rein geblieben in meinem verschlossenen Turm.

Da aber hast Du Herr, in meiner Festung einen Spalt entdeckt,

du hast mich genötigt, meine Tür halb aufzumachen,

wie ein Regenschauer in offene Antlitz, so hat der Schrei der Menschen mich aufgeweckt;

wie ein Sturmwind hat eine Freundschaft mich erschüttert;

wie ein Sonnenstrahl unvermerkt eindringt, hat Deine Gnade mich beunruhigt

...und ich habe meine Tür ein wenig offengelassen, unklug, wie ich war.

Herr, nun bin ich verloren!

Draußen belauerten mich die Menschen.

Ich wusste nicht, dass sie so nahe seien; in diesem Haus, in dieser Straße, in diesem Büro; mein Nachbar, mein Kollege, mein Freund.

Seit ich den Spalt geöffnet habe, habe ich sie gesehen, mit ausgestreckter Hand, mit sehnsüchtigem Blick, mit ausgespannter Seele, Almosen heischend wie Bettler vor Kirchtüren.

Die ersten sind bei mir eingekehrt, Herr. Es gab doch ein wenig Platz in meinem Herzen.

Ich habe sie aufgenommen, ich hätte schon Sorge für sie getragen, ich hätte sie liebkost und zurechtgemacht, meine kleinen Schäflein, meine kleine Herde.

Du wärest schon zufrieden gewesen, Herr, gut bedient, wohlgeehrt, sauber, ordentlich.

Bis hierher war es vernünftig...

Aber die folgenden, Herr, die anderen Menschen, die hatte ich nicht gesehen; die ersten hatten sie verdeckt.

Sie waren zahlreich, sie waren elender, sie haben mich ohne Warnung

überflutet.

Ich musste mich wieder einschließen, ich musste wieder Platz bei mir schaffen.

Jetzt sind sie von überallher gekommen, in ununterbrochenen Wellen, die einen stießen und drängten die anderen.

Sie sind von überallher gekommen, aus der ganzen Stadt aus dem ganzen Land, aus der ganzen Welt; unzählbar und unerschöpflich.

Sie sind nicht mehr vereinzelt, sondern in Gruppen, in Ketten, aneinandergebunden, vermischt, fest verbunden wie Stücke der Menschheit.

Sie sind nicht mehr allein, sondern belastet mit schwerem Gepäck; Gepäck der Ungerechtigkeit, Gepäck des Grolles und des Hasses, Gepäck des Leidens und der Sünde...

Sie ziehen die Welt hinter sich her, schleppen ihren ganzen verrosteten und verdrehten Plunder mit oder sind gierig nach dem jeweils Modernsten, das sie ohne Sinn anwenden und gebrauchen.

Herr, sie tun mir weh! Sie stehn im Weg, sie sind rücksichtslos.

Sie haben zu viel Hunger; sie verschlingen mich!

Ich kann nichts mehr machen; je mehr kommen, um so mehr klopfen an die Tür, und um so weiter tut die Tür sich auf...

Ach Herr, meine Tür ist ganz weit offen! Ich kann nicht mehr! Das ist zu viel für mich!

Das ist kein Leben mehr!

Und meine Lage?

Und meine Familie?

Und meine Ruhe?

Und meine Freiheit?

Und ich selber?

Ach Herr, ich habe alles verloren; ich bin nicht mehr ich; für mich gibt es keinen Platz mehr in meinem eigenen Haus.

Fürchte nichts, sagt Gott, du hast *alles* gewonnen,

denn während die Menschen bei dir einkehrten,

habe ich, dein Vater,

ich, dein Gott,

mich mit ihnen eingeschlichen.

Michel Quoist,
ausgesucht von Miriam Langewitz

Dein persönliches Missionsfeld mit kleinem Bibelstudium

Schreibe in den fünf leeren Feldern fünf Personen auf, die du mehr als 5 x /Woche siehst und von denen du nicht weißt, ob sie mit Jesus leben. Bete für diese Menschen. Suche eine Gelegenheit, in dem nächsten halben Jahr mit ihnen ganz einfach über Jesus zu reden. Jetzt ist eine besonders gute Zeit vor Beginn von „ProChrist“

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Vier grundsätzliche Fragen

Lies dazu in Ruhe folgende Bibelstellen und beantworte die Fragen.

Wann sollen wir von Jesus reden?

Zum Lesen: 1. Petrus 3, 15; Eph 5, 16, Kol 4, 5.

Deine Antwort:.....

Wem sollen wir von Jesus erzählen?

Zum Lesen: 1. Thimotheus 2, 4; 1. Petrus 3, 15; Lukas 10, 29ff

Deine Antwort:.....

Wo sollen wir Jesus ins Gespräch bringen?

Zum Lesen: Matthäus 28, 18-20; Römer 10, 13-20; Römer 1, 14

Deine Antwort:.....

Wozu reden Christen ganz einfach von Jesus?

Es geht darum, dass ich als Christ im Himmel nicht alleine ankomme.

Ich will andere mitbringen. Ich will so leben und so einfach mit anderen Menschen über Jesus reden, dass mein Gesprächspartner die wunderbare Liebe Gottes kennen lernt und den Anspruch Gottes an sein Leben spürt.

Fünf Fragen zur Selbstprüfung

1. Glaube ich wirklich, dass Jesus **Menschen retten will**?
2. Glaube ich wirklich, dass Jesus für diese Rettung **Menschen gebrauchen will**?
3. Glaube ich wirklich, dass Jesus **mich gebrauchen kann**?
4. Glaube ich wirklich, dass Jesus **mich gebrauchen will**?
5. **Bin ich bereit**, mich von Jesus gebrauchen zu lassen?

Die vierfache Motivation

Was hat Jesus bewogen, zu uns auf die Erde zu kommen? Was hat die Menschen, die uns zum Glauben geführt haben, bewegt, dass sie uns von Jesus erzählt haben? Was bewegt mich als, Zeuge Jesus zu leben? Was motiviert unsere Gemeinde, drinnen und draußen **einfach von Jesus zu reden**?

Motivation Nummer 1: **Das Gefühl**

Fühle den Schmerz einer kaputten Welt.

Zum Lesen: Matthäus 9, 36f; Eph. 2,12; Johannes 3, 36; Luk.13, 34

Motivation Nummer 2: **Der Verstand**

Bringe das Wasser dem Durstenden.

Zum Lesen: Röm. 10, 14; 1.Kor.7, 29; 2.Kor.5, 20; Luk.19, 10; Matt9, 12

Motivation Nummer 3: **Der Wille**

Dem Befehl Jesu gehorchen. Jesus hat den Befehl zur Mission mehrmals erteilt.

Zum Lesen: Matt. 28, 18-20; Apo.1,8; Heb.10, 7; Philip.2, 8

Motivation Nummer 3: **Die Liebe**

Die Liebe Jesu zu uns und unsere Liebe zu Jesus bewegt uns.

Zum Lesen: 2.Kor.5, 14+15; Joh.15, 9

Von Jesus reden, nicht weil wir ein schlechtes Gewissen haben, sondern aus Freude über Jesus und der Erwartung, dass Jesus unser Zeugnis gebrauchen will.

Eure Ilona Seiffert



Achim, Johannes David und Monica Schröter

Wir stellen uns vor!

Kennengerlernt haben wir uns im November 1996 in Brasilien. Bereits 5 Monate später haben wir uns „getraut“.

Monica hat sich 1998 bekehrt, Achim folgte 2 Jahre später. In die Ecclesia Bielefeld gehen wir seit 2000.

In der Gemeinde fühlen wir uns sehr wohl und haben etliche Freundschaften geschlossen.

Nach 10 Jahren Warterei hat uns der Herr im August 2007 unseren Sohn Johannes David geschenkt. Dafür sind wir sehr dankbar. Preiset den Herrn.

Monica beschäftigt sich in Ihrer Freizeit mit Dekoration. Ihre selbst gestalteten Vasen und Gestecke, kennt vielleicht der eine oder andere schon.

Bei Achim dreht sich alles um Tore. Beruflich vertreibt er Tore und ist (leider) viel unterwegs. Auch in seiner Freizeit dreht es sich um Tore. Als großer Fan der heimischen Arminia hat man auch viel mit Toren zu tun. Leider meistens für die gegnerische Mannschaft.

Viele herzliche Grüße aus Verl
Familie Schröter

Begrüßungsdienst:

März :

01.03. Annette u. J. Haaf
08.03. Bernd u. Anne Stremme
15.03. Franziska Gantzckow u.
Olaf Kindsgrab
22.03. Helma Langewitz u. Eric
Jürgens
29.03. Martin u. Anne Batana

April :

05.04. Ulrike u. Rainer Reichmann
10.04. Franziska Gantzckow u. Eric
Jürgens
12.04. Annette u. Jürgen Haaf
19.04. Helma Langewitz u. Olaf
Kindsgrab
26.04. Bernd u. Anne Stremme

47 Tage Paradies

Am 18. Februar gastierte die Leihenspielgruppe "Theater zum Einsteigen" mit dem Stück "47 Tage Paradies" in unserem Gemeindesaal.

Ewald Landgraf vom Projekt "Die Aussteiger e.V." hatte das Stück mit Mitgliedern der "Freien Christengemeinde Bielefeld" einstudiert. Im Rahmen dieses Einsatzes fanden insgesamt fünf Aufführungen statt, drei davon in Bielefeld.

"47 Tage Paradies" erzählt die Geschichte des Laborarztes Marc Baumann, der sich nach dem Scheitern seiner Karriere und seines Lebens zu einem letzten Experiment entschied, um doch noch eine revolutionäre medizinische Methode zu entwickeln. Für einen dokumentierten, fatalen Selbstversuch zieht sich Baumann 47 Tage lang auf die Insel "Das Paradies" zurück. Am Ende dieses Versuches sollte, wie geplant sein Tod stehen. Doch einige Dinge laufen nicht so, wie Baumann sie geplant hatte. War es eigentlich sein Ziel, sich unbelästigt von

anderen Menschen in der Abgeschiedenheit der Insel, seinen Frustrationen und Selbstmitleid hinzugeben, findet er dort etwas, was er eigentlich nicht gesucht hat. Durch die Missionarin Maria findet er zu Jesus. Es gelingt ihm sogar, wenn auch halbwegs unfreiwillig, einem stocksteifen Insektenforscher das Lachen wiederzugeben und Freundschaft mit ihm zu schließen. Nur eines kann Baumann nicht mehr verhindern, den mehr oder minder erfolgreichen Ausgang seines letzten Experimentes. Obwohl "47 Tage Paradies" durchweg ernst angelegt ist, hat das Stück auch humoristische Passagen. Zum Beispiel als Baumann von dem ihn immer wieder übervorteilenden Glaser, eine völlig absurde Geschichte über eine schielende Eule aufgetischt bekommt. Letztendlich wird es aber dem Zuschauer überlassen, ob er den Ausgang des Stückes als Happy End wertet oder nicht.

Euer Olaf Kindsgrab



Der Büchertisch

Liebe Geschwister,
ich möchte euch gerne einiges
über den Büchertisch mitteilen.

Wer macht den Büchertisch?

Der Büchertisch wird von Martina,
Melinda und Andreas Flaig
geführt, an manchen Sonntagen
helfen auch Silke Rinderhagen
und Annette Haaf aus.

Wann hat der Büchertisch geöffnet?

Wir sind sehr bemüht, den
Büchertisch jeden Sonntag
geöffnet zu haben, leider gelingt
dies nicht immer.
Im Jahr 2008 war der Büchertisch
an 39 Sonntagen geöffnet, das
entspricht eine Quote von 75 %.
In den Sommerschulferien ist der
Büchertisch grundsätzlich nicht
geöffnet. In der Weihnachtszeit,
zu den Feiertagen und bei
besonderen Anlässen wie z.B.
ProChrist ist der Büchertisch
immer geöffnet.

Wann wurden welche Umsätze in 2008 gemacht?

Im 1. Quartal wurde 20,8%, im 2.
Quartal 14,6%, im 3. Quartal
9,1% und im 4. Quartal 55,5%
der Umsätze gemacht.

Allein in den Monaten Januar
2008, November und Dezember
2008 wurden 61 % der Umsätze
gemacht, im Januar werden
immer noch viele Kalender
verkauft.

Was passiert mit nicht verkauften Artikeln?

Selbst bestellte Bücher können wir
3 Monate auf dem Büchertisch
auslegen, hier haben wir ein
Rückgaberecht bis zu 2 Wochen
vor Fälligkeit der Rechnung. Bei
selbst bestellten DVDs und CDs
gilt dies nicht, die können wir
nicht zurückgeben, deshalb
bestellen wir DVDs und CDs nur
auf Anfrage.

Alle 2 Monate erhalten wir
Probepakete, die vom Verlag
ausgewählte Bücher, DVDs und
CDs beinhalten, diese können wir
4 Monate behalten und hier auch
die nicht verkauften DVDs und
CDs zurückgeben.

Wer sucht das Büchertisch- Sortiment aus?

Normalerweise suchen wir selbst
die Artikel anhand eigener
Erfahrungen und aus dem Katalog
aus, zusätzlich erhalten wir die
Probepakete vom Verlag.

Zusätzlich sind wir aber auf die Vorschläge von Gemeindemitgliedern angewiesen, leider sind es nur einige wenige, die uns regelmäßig gute Bücher und andere Artikel aus eigener Erfahrung empfehlen.

Wir sind aber auf diese Empfehlungen von Euch angewiesen, wir freuen uns immer, wenn man uns ein gutes Buch, eine DVD oder CD empfiehlt.

Es werden noch Mitarbeiter beim Büchertisch gesucht:

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich noch Mitarbeiter finden würden, die beim Büchertisch mithelfen würden, es reicht auch schon aus, wenn man nur 1x im Monat mithelfen würde. Gerne kann man uns jederzeit ansprechen.

Wann erhalte ich meine Bestellung?

Normalerweise können wir zusagen, dass bis zum nächsten Sonntag die Bestellung ankommt, häufig warten wir aber mehrere Bestellungen ab, um eine Gesamtbestellung abzugeben, weil wir dann Porto sparen, dass uns vom Umsatz abgezogen wird, in diesen Fällen geben wir aber

Bescheid, dann kann es auch mal 2 Wochen dauern.

Nur in Einzelfällen hat es schon mal länger gedauert, meist können wir dann leider selbst wirklich nichts dafür.

Solltet Ihr noch Fragen, Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder auch Kritik zum Büchertisch haben, freuen wir uns sehr, wenn Ihr uns direkt ansprechen würdet, nur so können wir besser werden.

Für das Büchertischteam
Andreas Flaig



Buchvorstellung

Wir möchten euch das Buch „Maja und Domenico-Die krasse Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft!“ von Susanne Wittpennig vorstellen.

In diesem Buch geht es um die 14-jährige Maya Fischer und Domenico Di Loreno. Maya ist ziemlich brav und wohlgezogen. Es fällt ihr schwer, sich in der Klasse zurechtzufinden, weil sie nicht im Strom der anderen mit schwimmt und wird deswegen zur Außenseiterin abgestempelt. Oft hält sie sich nicht für hübsch und fürchtet sich vor den anderen Mädchen, die sie ständig triezen. Zu ihren Eltern hat sie ein gutes Verhältnis, doch ab und zu fängt sie an, sich gegen die Vorschriften ihres Vaters aufzulehnen, durch die sie sich oft sehr eingeeignet fühlt. Besonders wichtig für sie ist ihr Glaube an Gott, obwohl sie damit meistens allein steht und den Spott der andern noch zusätzlich auf sich zieht. Domenico ist halb deutscher und halb sizilianischer Herkunft und weiß oft nicht genau, wo er hingehört. Er hat viel Tragisches erlebt, was er aber gekonnt vertuschen kann. Er ist der Mädchenschwarm schlechthin. Einzig Maya sieht hinter seine Fassade. Obwohl seine zerrüttete

Kindheit ausgeprägte Spuren an seinem Verhalten hinterlassen hat wie zum Beispiel Jähzorn, Rebellion und Misstrauen, hat er äußerst viele positive Anlagen. Seine Schulbildung weist zwar erschreckende Lücken auf, doch im Grunde ist er sehr intelligent und außerordentlich talentiert. Seine Furchtlosigkeit vor waghalsigen Dingen lassen ihn manchmal seine Umwelt in Angst und Schrecken versetzen. Leider verliert er öfters die Kontrolle über sein Leben und bringt sich in große Schwierigkeiten. Er und sein Zwillingbruder Mingo leben alleine in einer Bruchbude. Ihre Mutter ist immer unterwegs und ihren leiblichen Vater haben sie nie kennengelernt.

Maya findet Domenico so gutaussehend, dass sie in seiner Gegenwart weiche Knie bekommt. Gleichzeitig ist er ihr so unsympathisch, dass er ihrer Meinung nach bleiben kann, wo der Pfeffer wächst. Plötzlich wird sie mit einer für sie völlig fremden Welt konfrontiert.

Die Autorin selbst ist auch christlichen Hintergrundes und glaubt schon seit ihrer Kindheit an Gott.

Dieses Buch ist besonders für Mädchen ab 10 Jahre geeignet.
Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen.



Eure Christina Rinderhagen und Melinda Flaig

1. Christ ist erstanden, Halleluja!
Tod ward zuschanden, Leben ist da.
Der es ans Licht gebracht,
drang aus des Grabes Nacht.
Höret, sein Name ist
Jesus der Christ!

2. Voll Todeswunden sank Er ins Grab.
Was dich gebunden, fiel mit hinab.
Riesenstark ist die Kraft,
die Auferstehung schafft,
folgst du durch Kreuz und Schmach
dem Erstling nach.

3. Kommt, ihr Gebückten, voll Ungemach,
Ihr hart Bedrückten, von Sünden schwach:
Der Menschheit großes Leid,
Er überwand es weit.
Stimmt ein ins Siegesgeschrei:
"Alles wird neu!"

4. Ewig entrechtet, Halleluja!
Ward, der uns knechtet, Freiheit ist da!
Finsternis bleibt nicht,
jetzt scheint das wahre Licht.
Sünde und Knechtessinn,
fahret dahin!

Karl Ecke (1886 - 1952)

Gott schuf auch die Jahreszeiten ...

und der Frühling ist eine der schönsten davon



Psalm 65, Vers 12 & 13
Du krönst das Jahr mit deiner Güte,
Du lässt das Land triefen von Fett.
Du machst die Steppe zur grünenden Au,
Du lässt die Hügel vor Freude jauchzen.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Sonntag: 10:00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag: 15:30 Uhr Seniorentreff im Bistro (2. Montag des Monats)
(Leitung: Oswin Hoffmann)
19.30 Uhr an jedem letzten Montag im Monat: Frauenabend
Dienstag: 17:00 Uhr Instrumentalgruppe im Gemeindesaal
(wöchentlich, Leitung: Martin Ahlering)
18:30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde in der Cafeteria
(Leitung: Robert Twelenkamp)
Mittwoch: 19:30 Uhr Chorprobe im Gemeindesaal
(Leitung: Galina Schönbeck)
Freitag: 19:00 Jugendtreff im Bistro
(Leitung: Peter Bernd Burchert, Tel.: 0521-7807167)

Hauskreise

Ansprechpartner für alle Hauskreise ist Olaf Kindsgrab
(Tel.: 05208-958185)

Evangelische Freikirche ECCLESIA

Turnerstraße 51
33602 Bielefeld

Telefon Gemeindehaus: 0521/65121
E-Mail: info@ecclesia-bielefeld.de
Website: www.ecclesia-bielefeld.de
Bankverbindung: Sparkasse Bielefeld BLZ: 480 501 61
Konto: 730 027 01

Älteste: Markus Merk (Gemeindepastor,
Tel.: 0521-1361685, Büro: 0521-4549838,
Fax: 0521-4536176)
Olaf Kindsgrab (Tel.: 05208-958185)
Jürgen Haaf (Tel.: 0521-103777)
Hermann Langewitz (Tel.: 05202-80533)

Redaktion/Layout: Rotraut Kampsmeier
(E-Mail: R.Kampsmeier@web.de,
Tel: 0521-431489, Fax: 0521-449473)
Tobias Piepenbrock (E-Mail: Piepenbrock@arcor.de)
Druck: Christian Wudtke (E-Mail: twitzt@web.de)

"Die Evangelische Freikirche ECCLESIA Bielefeld gehört zum Verband der "Gemeinde der Christen ECCLESIA mit Sitz in Solingen-Ohligs und ist Mitglied im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden (KdöR) und in der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF). Der Kinder- und Jugendbereich ist Mitglied im Bielefelder Jugendring e.V. Ebenso sind wir im Rahmen der Evangelischen Allianz Bielefeld engagiert."